



Hausgottesdienst für Erwachsene am 24. Mai 2020 - Vierteiler: Elia (Teil 2: Erfahrung der Treue Gottes) -

„Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen.“ (Josua 24,15)

Vorgeschlagener Ablauf

Die angegebenen Lieder sind aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG) bzw. aus Feiert Jesus 4 (FJ 4). Wählen Sie natürlich gerne auch andere Lieder aus.

Wenn Sie diesen Gottesdienst alleine feiern, dann nutzen Sie die angegebenen Austauschzeiten zum persönlichen Nachdenken.

1) Eingangslied

EG 449,1+4+8 Die güldne Sonne oder FJ4,129 So groß ist der Herr

2) Votum

Eine(r): Wir feiern Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

3) Kurzer Austausch in der Runde oder für sich selbst

- Gibt es eine Erfahrung in meinem Leben, bei der sich das eingebrachte Vertrauen gelohnt hat?
- Habe ich schon einmal aus einer schweren Erfahrung heraus etwas Gutes erlebt?

4) Freies Gebet füreinander.

Schließen Sie den Austausch mit Gebet füreinander ab.

Dabei betet jeder für seinen rechten Nachbarn. Dies kann laut oder still geschehen.

Anschließend beten Sie Psalm 121 im Wechsel:

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.

Der Herr behütet dich, der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.

Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit“

5) Liedblock

EG 123,1-3 Jesus Christus herrscht als König

EG 361,1-2+4-5 Befiehl du deine Wege oder FJ4,51 Morgenstern

FJ4,143 Ruft zu dem Herrn

6) Gemeinsam den Bibeltext lesen

1. Könige 17,1-16

7) Austausch über den Bibeltext anhand von vorgeschlagenen Fragen

Lassen Sie ruhig Fragen weg, die Sie nicht ansprechen.

a) Mögliche allgemeine Fragen

- Welches Wort, welcher Satzteil, welcher Vers ist mir besonders aufgefallen und ist bei mir hängen geblieben?
- Was sagt der Bibeltext über Gott aus?
- Was sagt der Bibeltext über Menschen aus?
- Welche Emotionen verbergen sich im Bibeltext?
- Gibt es einen Aspekt im Text, den ich in den Alltag mitnehmen kann?

b) Mögliche speziellere Fragen

- Elia leidet mit am Gericht Gottes!
- Wie sieht sein Mitleiden aus?
- Was wird dadurch ermöglicht, dass er an der Situation mitleidet?
- Vers 14: Wie lange reichen Mehl und Öl der Witwe von Zarpat? Was könnte das bedeuten?

c) Auslegungsmeditation:

Das ist eine schöne Erfahrung der Treue Gottes, die Elia macht! Erfrischendes Wasser aus dem Bach Krit – eine echte Auszeit, und Raben versorgen ihn mit Brot und Fleisch. Und als diese Kur vorüber ist, geht's weiter nach Zarpat. Eine arme Witwe ist es, die Elia dort versorgt aus einem Mehltopf, der nie leer wird, und aus einem Ölkrug, der nie versiegt. Gott versorgt sie. Gott ist treu. So ist Gott! Daran dürfen wir uns festhalten, diese Glaubenserfahrung wird zu einer immer neuen Erinnerung für alle, die später an Gott glauben werden. Gott wird auch mich versorgen.

Aber nochmals einen Schritt zurück. Schnell und gerne nehmen wir die Segnungen in Anspruch, die Gott schenkt und verheißt. Segnungen möchte ich auch empfangen – aber wie ist es mit den Herausforderungen, auf die sich Elia einlässt? Würde ich sie annehmen oder würde ich es nicht doch lieber leichter haben?

Als erstes war Elia bereit. Er war bereit trotz allen Widrigkeiten seinem Gott treu zu bleiben – und da erfährt er die Treue Gottes. Beides gehört zusammen. Und Elia macht die Erfahrung, dass Gott ihn nicht im Stich lässt. Zuerst nimmt er ihn aus der Schusslinie heraus – er will seinen Mann nicht verheizen in der sich zuspitzenden Drucksituation. Er darf nochmals zurücktreten, Kraft und Erfahrung und Vertrauen sammeln. Darauf wird es ankommen, denn der schwierigste Auftritt des Elia wird ja erst noch kommen. Jede Segnung wird dazu führen, dass auch die Herausforderung wächst, im Vertrauen zu leben. Aber es lohnt sich, das erzählt uns die Geschichte um Elia. Gott will keinen Stillstand, sondern Wachstum, bis ich mit dem Psalmist sagen kann: „Gelobt sei der Herr täglich! Gott legt uns eine Last auf, aber hilft uns auch.“ (Psalm 68,20) Und auch Paulus bekennt es: „Gott ist treu, der euch nicht versuchen lässt über eure Kraft, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende nimmt, dass ihr's ertragen könnt.“ (1. Korinther 10,13) Manchmal ist das ein schwerer Satz. Aber nur, weil er schwer ist, ist er nicht falsch. Auch für die Witwe von Zarpat war das vertrauensvolle Kochen für Elia und die Erfahrung der nicht versiegenden Nahrung nur der Anfang. Alles schien vergessen, als ihr Sohn stirbt. Wer möchte, kann das Kapitel ja noch zu Ende lesen...

8) Lied:

EG 279,1+4+7 Jauchzt alle Lande Gott zur Ehre bzw. FJ4,138 Majestät

9) Sammeln von Gebetsanliegen zur Fürbitte

Wo sind Notlagen, wo sind Grenzen, wo brauchen wir Gottes Eingreifen?

10) Gebet:

Freies Gebet

Als Abschluss der Gebetszeit beten wir gemeinsam das Vater Unser:

„Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.“

11) Segen:

Gott hat uns/mir versprochen, uns/mich in die neue Woche zu begleiten.
Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über
uns. Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.

12) Abschlusslied:

EG 391,1-4 Jesu, geh voran bzw. FJ4,69 Ewig treuer Gott